

Verfahren der Wirkungsbeobachtung im Weltnotwerk e.V. der KAB

Nach einer Projektevaluierung einer Vielzahl der geförderten Projekte des Weltnotwerks im Jahre 2019 hat das Weltnotwerk 2020 beschlossen, sich mit dem Thema *Wirkungsorientierung* auseinanderzusetzen und auch auf die eigene Arbeitsweise in Deutschland zunehmend anzuwenden. Dies gilt insbesondere für die beiden wichtigsten Zwecke des Vereins: a) der Förderung von Projekten im globalen Süden sowie b) für die Arbeit der Partnerschafts-Arbeitskreise seiner Mitglieder (meist diözesane KAB-Partnerschaftsgruppen).

Deshalb wurden verschiedene Einführungskurse zum Thema Wirkungsorientierung für die deutschen Partnerschafts-Arbeitskreise (DV-AKs) durchgeführt (2021 +2022). Um die Entwicklung diesbezüglich nachhaltig zu gewährleisten, wurde 2022 damit begonnen Begleiter*innen für die DV-AKs auszubilden. Der Kurs mit 10 Teilnehmenden wurde im März 2023 beendet. Diese Begleiter*innen werden die DV-AKs dabei unterstützen ihre eigenen Aktivitäten wirkungsorientiert zu planen und auszurichten.

Um die Projektförderung der Partnerorganisationen im globalen Süden weiter zu qualifizieren, wurden 2020 damit begonnen mit zwei Partnerorganisationen Wirkungsorientierung beispielhaft einzuführen. Dazu wurde mit den Partnerorganisationen CWM Uganda und CWM Tansania ein Pilot-Projekt begonnen. Der Prozess dauert noch an.

Zur Begleitung dieser Prozesse hat das Weltnotwerk das *Team Wirkungsorientierung* gegründet. Außerdem erhält das Team und der Verein generell fachliche Unterstützung durch eine externe Beraterin (Karola Block, Organisationsentwicklung - Change Management; <https://www.blockberatung.de/>)

Um diese Entwicklungen entsprechend abzubilden wurden die Projekt-Dokumente des Weltnotwerks mehrfach angepasst.

Dem *Team Projekte* im Weltnotwerk obliegt es nicht nur die Projekt-Anträge der Partnerorganisationen aus dem globalen Süden zu beurteilen und dem Vorstand qualifizierte Förderempfehlungen zu geben, sondern nun auch die Betrachtung der Projekt-Jahresberichte. Wesentlicher Aspekt sind dabei die erkennbare Wirkungsorientierung der Projekt-Anträge sowie die dokumentierten Wirkungen aus den Projekt-Berichten zu betrachten.

Info: Was ist Wirkungsorientierung?

Wirkungsorientierung = ein Projektmanagement, das sich daran ausrichtet, am Ende die erwünschten Wirkungen zu erzielen, d.h.

1. klar zu wissen, wie die Situation aussehen bzw. was für wen erreicht werden soll
2. den Prozess – auch unter sich verändernden Bedingungen – dorthin zu steuern
3. Am Ende die Wirkungen nachweisen zu können.

aus Schulungsmaterial des Weltnotwerks erstellt von Karola Block

Der Dachverband VENRO schreibt dazu:

Die Beobachtung von Wirkungen zielt auf die Ermittlung, Beschreibung und Messung von Veränderungen, die durch die Leistungen der Entwicklungszusammenarbeit und Humanitären Hilfe ausgelöst werden.

Wirkungsorientierung heißt auf Projektebene die Wirkungen der Projekte von Beginn an und gemeinsam mit den Partnern sowie Zielgruppen mitzudenken und auf Organisationsebene das Lernen aus Monitoring und Evaluierungsprozessen zu fördern.

Aus: <https://venro.org/themen/wirkungsorientierung/>